



Niederschrift

Nr. 3

**über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des
Zweckverbandes VRR am Donnerstag, den 01.07.2010, 11:30 Uhr, im
Ratssaal des Rathauses der Stadt Essen, Ribbeckstraße 15**

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Stadt Bochum

Herr Gerhard Mette, Herr Dr. Ernst Kratzsch, Herr Reiner Rogall

Stadt Bottrop

Herr Josef Ludes

Stadt Dortmund

Frau Rosemarie Liedschulte, Herr Heinz Neumann, Herr Ernst Prüsse, Herr Norbert Schilff,
Herr Ullrich Sierau, Herr Mario Krüger

Stadt Düsseldorf

Frau Ruth Decker, Herr Andreas Hartnigk, Herr Manfred Abrahams, Herr Martin Volkenrath,
Herr Norbert Czerwinski

Stadt Duisburg

Herr Frank Heidenreich, Herr Volker Mosblech, Herr Martin Dittrich, Herr Georg Berner, Herr
Dieter Lieske

Ennepe-Ruhr-Kreis

Frau Monika Sauerwald, Herr Klaus Meyer, Herr Uwe Tietz

Stadt Essen

Herr Bernd Flügel, Herr Friedhelm Krause, Herr Uwe Gummersbach, Herr Frank Müller, Herr
Wolfgang Weber, Herr Christoph Kersch

Stadt Gelsenkirchen

Herr Axel Barton, Herr Michael von der Mühlen

Stadt Hagen

Herr Martin Erlmann, Herr Hans-Dieter Schumacher

Stadt Herne

Herr Peter Bornfelder, Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Stadt Krefeld

Frau Beate Zielke, Herr Dirk Plaßmann

Kreis Mettmann

Herr Martin M. Richter, Herr Rainer Schlottmann, Herr Axel C. Welp, Herr Michael Ruppert

Stadt Mönchengladbach

Herr Lothar Beine, Herr Bernd Kuckels

Stadt Monheim am Rhein

Herr Reinhard Ockel

Stadt Mülheim an der Ruhr

Herr Uwe Bonan, Herr Rolf Mühlenfeld, Herr Bernd Dickmann

Stadt Neuss

Herr Frank Gensler, Herr Thomas Kracke

Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss)

Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Herr Dr. Christian Will

Kreis Recklinghausen

Herr Hans-Peter Lassak, Herr Günter Zöllner, Herr Bernd Jungnickel, Herr Harald Nübel,
Herr Cay Süberkrüb, Herr Mario Herrmann

Stadt Remscheid

Herr Sven Wolf

Stadt Solingen

Herr Ernst Schneider

Stadt Viersen

Herr Rolf Corsten

Kreis Viersen

Herr Anton-Günther Bielefeld, Herr Guido Görtz

Stadt Wuppertal

Herr Bernhard Simon, Herr Udo Daxböck, Herr Volker Dittgen, Herr Hans-Peter Vorsteher

Verbandsvorsteher/stellv. Verbandsvorsteher

Herr Herbert Napp

Vorstand VRR AöR

Herr Martin Husmann

Verwaltung

Herr Dirk Kühnert, Herr Rolf Ommen, Frau Gabriele Rating

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Herr Ulrich Haller

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der
Verbandsversammlung vom 25.03.2010
2. Wahlen zu den Gremien des VRR und Bestimmung der/des Aus-
schussvorsitzenden für den Ausschuss für Investitionen und Fi-
nanzen Z/VIII/2010/0049
3. Jahresabschluss der VRR AöR 2009 und Entlastung des Vor-
standes Z/VIII/2010/0051
4. Jahresabschluss des Zweckverbandes VRR 2009 und Entlas-
tung des Verbandsvorsteher Z/VIII/2010/0052
5. Kreisabschlag 2011 - Folgeregelung gemäß § 19 Abs. 5 ZVS F/VIII/2010/0061
6. Anfragen und Mitteilungen
7. Resolution des Zweckverbandes VRR zum Thema "Einrichtung
einer Landesverkehrsgesellschaft"

Herr Simon eröffnet die Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung der Verbandsversammlung fest. Auf Antrag der in der Verbandsversammlung vertretenen Fraktionen wird der TOP 5 „Kreisabschlag 2011-Folgeregelung gem. §19 Abs. 5 ZVS“ von der Tagesordnung abgesetzt und die Tagesordnung um den neuen TOP 7 „Resolution des Zweckverbandes VRR zum Thema Einrichtung einer Landesverkehrsgesellschaft“ erweitert.

Abschließend erklärt sich die Verbandsversammlung mit der Tagesordnung (einschließlich der vorgetragenen Änderungen) einverstanden.

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.03.2010

Die Verbandsversammlung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 25.03.2010.

**2. Wahlen zu den Gremien des VRR und Bestimmung der/des Ausschussvorsitzenden für den Ausschuss für Investitionen und Finanzen
Vorlage: Z/VIII/2010/0049**

1. Die Verbandsversammlung nimmt einstimmig folgende Wahlen zum Verwaltungsrat / zu den Fachausschüssen gemäß Drucksache Z/VIII/2010/0049 einschließlich 1. Nachtrag vor:

Ausschuss	Bisherige Besetzung	Neue Besetzung	Mitglied (M) Stellv. Mitglied (S)
Ausschuss für Verkehr und Planung	Hengstenberg, Frank	Neumann, Heinz	M
Ausschuss für Investitionen und Finanzen	Hengstenberg, Frank	Neumann, Heinz	S
Verwaltungsrat	Hengstenberg, Frank	Liedschulte, Rosemarie	M

Verwaltungsrat	Liedschulte, Rosemarie	Neumann, Heinz	S
Verwaltungsrat	Rattenhuber, Helmut	Abrahams, Manfred	S
Ausschuss für Verkehr und Pla- nung	Rattenhuber, Helmut	Zielke, Beate	S
Ausschuss für Tarif und Marketing	Rattenhuber, Helmut	Zielke, Beate	M
Verwaltungsrat	Abrahams, Manfred	Zielke, Beate	M

Darüber hinaus übt **Herr Manfred Abrahams** die bis zu seinem zwischenzeitlichen Ausscheiden von ihm besetzten Mandate (Ausschuss für Investitionen und Finanzen (M), Ausschuss für Tarif und Marketing (S), Vergabeausschuss der VRR AöR (S) und Vergabeausschuss des ZV VRR (S)) nach seiner erneuten Benennung in die Verbandsversammlung weiter aus.

2. Die Verbandsversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die CDU-Fraktion gemäß § 58 Absatz 5 GO NRW **Herrn Manfred Abrahams** erneut zum Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Investitionen und Finanzen bestellt hat.

3. **Jahresabschluss der VRR AöR 2009 und Entlastung des Vorstandes** **Vorlage: Z/VIII/2010/0051**

Die Verbandsversammlung des ZV VRR stimmt einstimmig folgendem Beschluss des Verwaltungsrates gemäß Drucksache Z/VIII/2010/0051 zu:

Der Verwaltungsrat stellt den Jahresabschluss der VRR AöR zum 31. Dezember 2009 mit einer Bilanzsumme von € 95.382.855,12 und einem Jahresfehlbetrag von € -5.719.487,61 fest.

Der Verwaltungsrat beschließt, den Jahresfehlbetrag 2009 durch Entnahmen aus den Rücklagen wie folgt auszugleichen:

- der stadtbahnbedingte Jahresfehlbetrag in Höhe von € 81,11 wird durch eine Entnahme aus der Stadtbahn-Kapitalrücklage ausgeglichen,
- der verbundbedingte Jahresfehlbetrag in Höhe von € 5.719.406,50 wird durch

eine Entnahme aus der Verbund-Kapitalrücklage ausgeglichen.

Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt.

Der Verwaltungsrat beschließt, dass ab dem Jahr 2010 keine Spartenrechnung für die Sparten Verbund und Stadtbahn im Bereich Eigenaufwand der VRR AöR erstellt wird. Es wird davon ausgegangen, dass die entstehenden Aufwendungen für ehemalige Stadtbahnmitarbeiter über die gebildeten Rückstellungen gedeckt sind und künftig - wie bereits in den Jahren 2008 und 2009 - ein ausgeglichenes Ergebnis für den Stadtbahnbereich erzielt wird. Eine Unterscheidung der Kapitalrücklage in die Bereiche Verbund und Stadtbahn (Stand 31.12.2009 nach Verlustausgleich 2009: € 97,96) entfällt künftig.

4. Jahresabschluss des Zweckverbandes VRR 2009 und Entlastung des Verbandsvorstehers
Vorlage: Z/VIII/2010/0052

Die **Verbandsversammlung** des Zweckverbandes VRR

- stellt einstimmig den Jahresabschluss des ZV VRR für das Jahr 2009 mit einer Bilanzsumme von € 10.405.910,36 und einem Bilanzgewinn von € 116.338,45 fest,
- beschließt einstimmig die Einstellung des im Bilanzgewinn ausgewiesenen Jahresüberschusses 2009 in Höhe von € 116.338,45 in die Ausgleichsrücklage und
- erteilt dem Verbandsvorsteher für das Geschäftsjahr 2009 einstimmig Entlastung

gemäß Drucksache Z/VIII/2010/0052.

**5. Kreisabschlag 2011 - Folgeregelung gemäß § 19 Abs. 5 ZVS
Vorlage: F/VIII/2010/0061**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde einvernehmlich abgesetzt.

6. Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

7. Resolution des Zweckverbandes VRR zum Thema "Einrichtung einer Landesverkehrsgesellschaft"

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR beschließt einstimmig bei 3 Enthaltungen die folgende Resolution:

Resolution der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR

- 1. Um Nachteile für Bahnkunden zu vermeiden, spricht sich die Verbandsversammlung gegen die derzeitigen landesseitigen Zielvorstellungen aus, die Organisation des SPNV in einer Landesverkehrsgesellschaft zu bündeln. Dieses Vorgehen würde eine Entkommunalisierung der Aufgabe des SPNV in NRW sowie eine Einschränkung des Wettbewerbs bedeuten.**
- 2. Der Vorstand der VRR AÖR wird aufgefordert, gemeinsam mit den beiden anderen SPNV-Aufgabenträgern (NVR und NWL) eine gemeinsame Vorgehensweise und Positionierung mit dem Ziel abzustimmen, auf der Grundlage des PBefG in den 3 Kooperationsräumen gemeinsame Tarife zu entwickeln.**

Begründung:

Seit Beginn der Regionalisierung hat sich der SPNV unter kommunaler Aufgabenträgerschaft hervorragend entwickelt. So sind im VRR (ohne NVN) jährlich über 200 Mio. Fahrgäste mit dem SPNV unterwegs. Dies entspricht gegenüber 1996 einer Steigerung von 59 %. Durch die Stärkung des Wettbewerbs im SPNV konnte zugleich eine deutliche Steigerung bei der Qualität sowie bei der Wirtschaftlichkeit erreicht werden, die sich nicht zuletzt in modernen leistungsstarken Schienenfahrzeugen ausprägt.

Der VRR und die anderen SPNV-Aufgabenträger sind damit für die zukünftigen

Herausforderungen und für die Weiterentwicklung des SPNV gut aufgestellt.

Diese Erfolgsgeschichte wurde nicht zuletzt durch die kommunale Aufgabenträgerschaft ermöglicht, denn diese beinhaltet eine gezielte regionale Entwicklung des SPNV-Systems unter Einbeziehung der kommunalen und regionalen politischen Belange sowie der engen Kooperation mit der ÖPNV-Aufgabenträgerschaft. Durch die Verlagerung des SPNV zu einer vorgesehenen Landesverkehrsgesellschaft geht die wichtige Integrationsfunktion zwischen dem lokalen Nahverkehr und dem regionalen SPNV, die heute die Verbände wahrnehmen, verloren. Effizienzverluste wären unweigerliche Folge. Entscheidend ist die Tatsache, dass die kommunalen Aufgabenträger ganz dicht bei Fahrgästen und Öffentlichkeit stehen und unmittelbar die verkehrlichen Bedürfnisse vor Ort umsetzen können.

Die Installation einer zusätzlichen Landesebene „Landesverkehrsgesellschaft“ für dieses Aufgabenspektrum birgt die Gefahr einer Überbürokratisierung, zumal die notwendigen Kompetenzen und Ressourcen bei den heutigen Aufgabenträgern vorhanden sind. Es ist zu befürchten, dass eine Konzentration der SPNV-Aufgaben beim Land die Fortsetzung des Wettbewerbs im SPNV behindert oder gar ausschließt. Die vielbeschworene Macht am Markt ist tatsächlich nicht allein von der Größe eines Bestellers abhängig, sondern einerseits von langjähriger Erfahrung, andererseits aber auch von einem hohen Maß an Flexibilität und Kooperationsbereitschaft. Der Erfolg der SPNV-Aufgabenträgerschaft in kommunaler Verantwortung im SPNV-Wettbewerb ist auch durch diese Faktoren zu begründen.

Die Landesregierung hat vor 3 Jahren eine umfassende Reform der Aufgabenträgerstrukturen und der Förderung des SPNV im Rahmen einer pauschalisierten Förderung umgesetzt. Hierbei war es ausdrücklicher Wunsch, den erfolgreichen Weg der Kommunalisierung des SPNV weiter zu entwickeln. Dazu wurden auch weitere Aufgabeninhalte wie die Infrastrukturförderung nach § 12 ÖPNVG NW den SPNV-Aufgabenträgern übertragen und inzwischen erfolgreich umgesetzt. Die jetzt bestehenden Strukturen nach so kurzer Zeit schon wieder in Frage zu stellen, wäre absolut kontraproduktiv.

Die NRW-Verkehrsräume sind sich darin einig, dass der SPNV in NRW gestärkt und weiter ausgebaut werden muss, um den Anforderungen an eine moderne Mobilität auch künftig gewachsen zu sein. Zugleich wird aber auch gefordert, dass die dazu erforderlichen Finanzmittel nicht für neue Aufgabenträgerstrukturen, sondern zum Vorteil für den Fahrgast einzusetzen sind. Hierzu gehört auch eine gemeinsam mit dem Land NRW abgestimmte Zusammenarbeit in allen wichtigen Aufgabenbereichen des SPNV. Für diese und weitere Optionen einer zukünftigen landesweiten Zusammenarbeit in NRW stehen die Verkehrsräume mit ihrem know how zur Verfügung.

Herr Simon bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Bernhard Simon
Vorsitzender

Ulrich Haller
Schriftführer